

in starken Uncialen geschrieben; der Namen hat ein grosses L und dahinter in gewöhnlicher Weise EO. Gleich aber in der ersten Zeile bemerken wir, verstossend gegen alle Bräuche der päpstlichen Titulatur, das Fehlen des 'servus'.

Eine Unterschrift des Papstes kennen die Bullen Leo's nicht. Die Angabe im N. Traité nimmt irrthümlich die Worte des Circulus (bei Mabillon, De re dipl. suppl. p. 99) als Unterschrift. Eben sowenig finden sich, von einigen ausserordentlichen Fällen abgesehen, Zeugen. Für das Scriptum konnten von Jaffé nur 3 Beispiele beigebracht werden. Dagegen nimmt durchgängig eine besondere Bedeutung das Datum ein. Vergleichen wir das in unserer Abbildung von A mit dem Schannats (J. 3172), so springt sofort die Identität der beiden Hände in die Augen. Das Kreuz, die Schrift von DAT, das per, das A<sup>1)</sup> in Anno etc. stimmt in beiden genau überein. Nun ist das Datum unserer beiden Bullen 3172 und 3174 (A) fast gleichzeitig, der Datar ist derselbe, und da im übrigen beide Urkunden von verschiedenen Händen geschrieben sind, so scheint hiermit der Beweis geliefert, dass in beiden Fällen Petrus selbst diese Zeile geschrieben hat. Eine unleugbare Verwandtschaft zeigt endlich auch die Datierungszeile von 3179 (Mabillon), auch hier erkennen wir die Hand des Petrus, sobald wir die Unzuverlässigkeit der Copie bei Einzelheiten in Rechnung ziehen; B, gleichfalls von Petrus datirt, zeigt im Datum die Schrift der übrigen Bulle, die mit der Hand des Petrus keine Aehnlichkeit hat. Auch fehlt das Kreuz vor dem hier ausgeschriebenen 'Data'<sup>2)</sup>. Die vier Nummern 3251. 3256. 3257 und 3264 sind alle von dem 3. und letzten Kanzler Leo's, von dem Diacon Fridericus, der vice Herimanni archicancellarii et Coloniensis archiepiscopi datirt, ausgestellt. Es spricht zunächst für die Aechtheit von 3257 (für Bamberg) und 3264 (für Monte Cassino), Bullen, deren Schrift sonst durchaus ungleichartig ist, die genau übereinstimmende Hand in der Datierungszeile; sicher die des Fridericus selbst. Ein Kreuz kennt dieser vor dem Datum nicht mehr. Begann er aber in obigen Fällen mit 'Dat.' und schrieb sich 'Fridericus', so steht in 3251 (für Monte Cassino) u. 3256 (für Bamberg) 'Data' und 'Fredericus'. Dabei sind beide Hände verschieden und keine stimmt mit 3257 oder 3264 überein. Die Stellung des Datum ist bei allen ächten Bullen Leo's unter dem Circulus und dem Monogramm. Auch hiervon weicht B ab.

---

1) Das A in dieser Stelle im Datum ist ein Rest der päpstlichen Kanzleischrift, die auch noch unter den Nachfolgern Leo's bleibt.  
 2) J. 3161 u. 3163 zeigen auch in der Datirung die sonstige Buchschrift saec. XI, sie setzen wohl das Kreuz vor das Datum, aber von der Hand des Petrus ist hier keine Spur.